

# Modulbeschreibungen künstlerisch-pädagogischer Bachelor Instrumentalpädagogik (Bachelor of Music)

---

## Inhalt

1	Modulbeschreibungen Kernmodule Bachelor Instrumentalpädagogik .....	3
1.1	Kernmodul 1 Bachelor Instrumentalpädagogik .....	3
1.2	Kernmodul 2 Bachelor Instrumentalpädagogik .....	4
1.3	Kernmodul 3 Bachelor Instrumentalpädagogik .....	5
1.4	Kernmodul 4 Bachelor Instrumentalpädagogik .....	5
1.5	Abschlussmodul Bachelor Instrumentalpädagogik.....	7
2	Vermittlungsmodule Bachelor Instrumentalpädagogik .....	8
2.1	Vermittlungsmodule Bachelor Instrumentalpädagogik.....	8
2.1.1	Vermittlungsmodul 1 Bachelor Instrumentalpädagogik.....	8
2.1.2	Vermittlungsmodul 2 Bachelor .....	9
2.1.3	Vermittlungsmodul 3 Bachelor Instrumentalpädagogik.....	10
2.1.4	Vermittlungsmodul 4 Bachelor Instrumentalpädagogik.....	12
2.1.5	Pädagogisches Wahlmodul Bachelor Instrumental .....	14
2.2	Musiktheoretische Module Bachelor Instrumentalpädagogik.....	16
2.2.1	Musiktheorie 1 Bachelor Instrumental.....	16
2.2.2	Musiktheorie 2 Bachelor Instrumental.....	17
2.3	Musikwissenschaftliche Module Bachelor Instrumentalpädagogik.....	19
2.3.1	Musikwissenschaft 1 Bachelor Instrumentalpädagogik .....	19
2.3.2	Musikwissenschaft 2 Bachelor Instrumentalpädagogik .....	20
2.3.3	Musiktheoretisches/Musikwissenschaftliches Wahlmodul Bachelor Instrumentalpädagogik .....	21
2.4	Künstlerisches Wahlmodul Bachelor Instrumentalpädagogik .....	23

**Prüfungen:** Es wird unterschieden zwischen Prüfungen und Studienleistungen. Prüfungen werden von einer Kommission abgenommen. Sie können einmal wiederholt werden und werden in der Regel am Ende eines Moduls durchgeführt. Studienleistungen werden von der Dozentin / dem Dozenten abgenommen. Sie können im Verlauf eines Moduls erbracht werden. Es handelt sich bei Studienleistungen z.B. um Referate, Hausarbeiten, Präsentationen, Klausuren, Tests verschiedener Art. Ihre Wiederholbarkeit ist nicht begrenzt. Beide Prüfungsarten werden in der Regel mit bestanden/nicht bestanden bewertet. Die Prüfungsleistungen in den Abschlussmodulen werden jedoch differenziert bewertet.

# 1 Modulbeschreibungen Kernmodule Bachelor Instrumentalpädagogik

## 1.1 Kernmodul 1 Bachelor Instrumentalpädagogik

<b>Modulbezeichnung /-code</b>	Kernmodul 1 Bachelor Instrumentalpädagogik		K-1- xx <sup>1</sup>			
<b>ECTS-Punkte</b>	36					
<b>Studiensemester</b>	1. und 2. Semester					
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	2 Semester / Pflichtmodul					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
<b>Lehrveranstaltungen (Art)</b>	1.) Hauptfachunterricht (E)	Studienleistung,	52,5	667,5		24
	2.) Nebenfach Klavier /Akkordeon / Gitarre/ Saz / Orgel (E)	prakt. Prüfung, 10 Min.	26,25	93,75		4
	3.) Improvisation (G)	Studienleistung	105	75		6
	4.) Körperorientierte Grundlagen (G) Belegung 2 Semester zwischen 1. und 4. Semester	Studienleistung	52,5	7,5		2
<b>Inhalte</b>	<p>1.) Ermittlung, Analyse und Auswertung bereits erworbener Kompetenzen bzw. vorhandener Fertigkeiten Etüden, Technische Übungen, Skalen, Vom-Blatt-Spiel-Übungen, Repertoire auch im Hinblick auf die Studienleistung ,</p> <p>2.) Weiterentwicklung technischer und musikalischer Fertigkeiten für Literatur- und Begleitspiel. Prima-vista-, Kadenzspiel, Improvisation (ggf. auch Popularmusik)</p> <p>3.) Erarbeitung bildungsrelevanter Inhalte in Zusammenhang mit der musikalischen Tätigkeit</p> <p>4.) Grundlagen der Körperhaltung, Spannungsausgleich und Bewegungsbewusstsein</p>					
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung und Vertiefung der technischen Fertigkeiten, Kenntnis der historisch/ gesellschaftlichen Zusammenhänge der gespielten Literatur</li> <li>- Fähigkeit, Melodieinstrument bzw. Gesang angemessen am Nebenfachinstrument zu begleiten.</li> <li>- Fähigkeit zur Improvisation und zum Prima-Vista-Spiel. Verständnis mehrstimmiger Strukturen; Literaturspiel.</li> <li>- Fähigkeit zur Beobachtung und ggf. Korrektur von Bewegungsabläufen beim Musizieren. Sensibilisierung, Festigung und Erweiterung des körpersprachlich-musikalischen Ausdruckvermögens. Fähigkeit, das Überverhalten von Schülern auch durch bewegungsorientierte Ansätze zu verbessern.</li> </ul>					
<b>Leistungsnachweis</b> (Details zu den Hauptfachprüfungen bei den einzelnen Instrumenten siehe Kap. <b>Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.</b> )	<p>1.) + 2.) Studienleistung, Teilnahme am Klassenvorspiel.</p> <p>3.) definierte Studienleistung</p> <p>4.) Mitarbeit in der Gruppe.</p> <p>Mindestens 85 % Anwesenheit;</p>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestandene Aufnahmeprüfung					

<b>Koordination</b>	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Bläser
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	n.V.

<sup>1</sup> xx=Kürzel für die einzelnen Blasinstrumente: Fl = Flöte; Kt= Klarinette; Ob = Oboe; Fg = Fagott; Ho = Horn; Tr = Trompete; Po = Posaune; Tu = Tuba

## 1.2 Kernmodul 2 Bachelor Instrumentalpädagogik

<b>Modulbezeichnung /-code</b>	Kernmodul 2 Bachelor Instrumentalpädagogik		K-2- xx <sup>1</sup>			
<b>ECTS-Punkte</b>	34					
<b>Studiensemester</b>	3. und 4. Semester					
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	2 Semester / Pflichtmodul					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
<b>Lehrveranstaltungen (Art)</b>	1.) Hauptfachunterricht (E)	prakt. Prüfung 20 Min.	52,5	667,5		24
	2.) Nebenfach Klavier/ Akkordeon / Gitarre/ Saz / Orgel (E)	prakt. Prüfung 15 Min.	26,25	93,75		4
	3.) Improvisation (G)	Studienleistung	105	75		6
<b>Inhalte</b>	<p>1.) Literatur, Etüden, Technische Übungen, Skalen; fortgeschrittene Vom-Blatt-Spiel-Übungen; Repertoire auch im Hinblick auf die Modulprüfung;</p> <p>2.) Weiterentwicklung der oben beschriebenen Inhalte und Fertigkeiten.</p> <p>3.) Kenntnis und Fertigkeiten in der Umsetzung und Vermittlung von Improvisationsmodellen in der Gruppe und im Einzelunterricht</p>					
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung und Vertiefung der technischen Fertigkeiten, Kenntnis ausgewählter Solo- und Unterrichtsliteratur.</li> <li>- Erhöhte Anforderungen bei den oben beschriebenen Qualifikationszielen.</li> <li>- Möglichst breite Kenntnisse des Repertoires;</li> </ul>					
<b>Leistungsnachweis</b> (Details zu den Hauptfachprüfungen bei den einzelnen Instrumenten siehe Kap. <b>Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.</b> )	<p>1.) Modulprüfung (Dauer 20 Minuten), Keine Werke aus vorangegangenen Prüfungen.</p> <p>2.) Praktische Prüfung (Dauer 15 Minuten): Literatur, Begleit- und Vom-Blatt-Spiel.</p> <p>3.) Studienleistung Teilnahme und vom Dozenten individuell definierte Studienleistung</p> <p>Mindestens 85 % Anwesenheit</p>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestandene Modulprüfung K-1-BI					
<b>Koordination</b>	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Bläser					

<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	Nach Absprache
----------------------------------	----------------

<sup>1</sup> xx=Kürzel für die einzelnen Blasinstrumente: Fl = Flöte; Kt= Klarinette; Ob = Oboe; Fg = Fagott; Ho = Horn; Tr = Trompete; Po = Posaune; Tu = Tuba

### 1.3 Kernmodul 3 Bachelor Instrumentalpädagogik

<b>Modulbezeichnung /-code</b>	Kernmodul 3 Bachelor Instrumentalpädagogik				K-3- xx <sup>1</sup>	
<b>ECTS-Punkte</b>	36					
<b>Studiensemester</b>	5. und 6. Semester					
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	2 Semester / Pflichtmodul					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.	Credits	
<b>Lehrveranstaltungen (Art)</b>	1.) Hauptfachunterricht (E)	Studienleistung	52,5	727,5	26	
	2.) Gesang (E)	Studienleistung	17,5	102,5	4	
<b>Inhalte</b>	s.o.; Repertoire auch im Hinblick auf die Studienleistung; individuelle Literaturlauswahl					
<b>Qualifikationsziele</b>	- Verbesserung und Vertiefung der technischen Fertigkeiten, Kenntnis der gängigen - Literatur - Erwecken und Ausformen der eigenen Gesangsstimme nach individuellen Fähigkeiten. -					
<b>Leistungsnachweis</b> (Details zu den Hauptfachprüfungen bei den einzelnen Instrumenten siehe Kap. Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.)	1.) Modulprüfung (Dauer 30 Minuten), Keine Werke aus der Aufnahmeprüfung. 2.) Studienleistung: aktive Teilnahme. Mindestens 85 % Anwesenheit					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestandene Modulprüfung K-2-BI					
<b>Koordination</b>	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Bläser					
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	n.V.					

<sup>1</sup> xx=Kürzel für die einzelnen Blasinstrumente: Fl = Flöte; Kt= Klarinette; Ob = Oboe; Fg = Fagott; Ho = Horn; Tr = Trompete; Po = Posaune; Tu = Tuba

**1.4 Kernmodul 4 Bachelor Instrumentalpädagogik**

<b>Modulbezeichnung /-code</b>	Kernmodul 4 Bachelor Instrumentalpädagogik		K-4- xx <sup>1</sup>			
<b>ECTS-Punkte</b>	31					
<b>Studiensemester</b>	7. und 8. Semester					
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	2 Semester / Pflichtmodul					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
<b>Lehrveranstaltungen (Art)</b>	1.) Hauptfachunterricht (E)	Studienleistung	52,5	637,5		25
	2.) Gesang oder Sprecherziehung	Studienleistung	17,5	102,5		4
<b>Inhalte</b>	s.o.; Repertoire auch im Hinblick auf die Studienleistung; individuelle Literaturlauswahl					
<b>Qualifikationsziele</b>	1.) Repertoire auch im Hinblick auf die Bachelorprüfung und auf das Kolloquium, Gezielte Prüfungsvorbereitung, 2.) Ausformung der eigenen Stimme, Präsenz und Anwendung von musikalischen Vorstellungen zur Umsetzung auf dem Instrument, bei der Vermittlung					
<b>Leistungsnachweis</b>	1.) Studienleistung: Teilnahme an internem Konzert (Klassenabend, Musizierstunde o.ä.) 2.) Studienleistung: Teilnahme an Klassenabenden					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestandene Modulprüfung K-3-BI					
<b>Koordination</b>	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Bläser					
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	n.V.					

<sup>1</sup> xx=Kürzel für die einzelnen Blasinstrumente: Fl = Flöte; Kt= Klarinette; Ob = Oboe; Fg = Fagott; Ho = Horn; Tr = Trompete; Po = Posaune; Tu = Tuba

## 1.5 Abschlussmodul Bachelor Instrumentalpädagogik

<b>Modulbezeichnung /-code</b>	Abschlussmodul Bachelor Instrumentalpädagogik		AB-xx <sup>1</sup>
<b>ECTS-Punkte</b>	20		
<b>Studiensemester</b>	8. Semester		
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	1 Semester / Pflichtmodul		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	Vorbereitungszeit	Credits
<b>Bestandteile der Bachelorprüfung</b>	1.) Bachelor-Abschlussprojekt: Öffentliches Konzert (Gewichtung 50%)	240	8
	2.) wissenschaftliche Arbeit (Gewichtung 20%)	240	8
	3.) 2 Lehrproben mit anschließendem Kolloquium (Gewichtung 30%)	120	4
<b>Inhalte der Bachelorprüfung</b>	<p>1.) Öffentliches Konzert (Dauer 45-55 Min.), keine Werke aus vorangegangenen Prüfungen. (Details zu den Bachelorprüfungen bei den einzelnen Instrumenten siehe folgende Seiten im Kapitel <b>Fehler!</b> <b>Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.</b>) Das Abschlussprojekt ist in seinen wesentlichen Dimensionen zu dokumentieren (z.B. durch das kommentierte Konzertprogramm).</p> <p>2.) Wissenschaftliche Arbeit im Umfang von 35 Seiten à 2500 Zeichen</p> <p>3.) Zwei Lehrproben mit unterschiedlichen Zielgruppen (z.B. Anfänger/Fortgeschrittener, Gruppenunterricht/Einzelunterricht etc.) und einem anschließenden Kolloquium von 30 min. Das Kolloquium besteht aus einem frei vorgetragenen Vortrag von 10 min und einem abschließenden Prüfungsgespräch</p>		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestandene Modulprüfung K-3-BI		
<b>Koordination</b>	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Musikpädagogik		
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	n.V.		

<sup>1</sup> xx=Kürzel für die einzelnen Blasinstrumente: Fl = Flöte; Kt= Klarinette; Ob = Oboe; Fg = Fagott; Ho = Horn; Tr = Trompete; Po = Posaune; Tu = Tuba

## 2 Vermittlungsmodule Bachelor Instrumentalpädagogik

### 2.1 Vermittlungsmodule Bachelor Instrumentalpädagogik

#### 2.1.1 Vermittlungsmodul 1 Bachelor Instrumentalpädagogik

<b>Modulbezeichnung /-code</b>	Vermittlungsmodul 1 Bachelor Instrumental / Jazz und jazzverwandte Musik / Komposition / Musiktheorie					V1
<b>ECTS-Punkte</b>	4					
<b>Studiensemester</b>	1 Semester					
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	1 Semester / Pflichtmodul					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
<b>Lehrveranstaltungen (Art)</b>	Einführung (G)	Studienleistung	26,25	33,75		2
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- praktische Übungen zur Schulung der Wahrnehmung, der Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit</li> <li>- Grundlagen der Kinderchor/Ensembleleitung kennenlernen.</li> <li>- In nicht-reproduktiven Prozessen mit verschiedenen - z.T. ungewohnten - Mitteln Kreativität freisetzen.</li> <li>- innovative Unterrichtsverfahren im musikalischen und sozialen Bereich selbst erfahren. Die Übungen werden reflektiert und in einen theoretischen Rahmen gestellt, der die Grundlagen einer modernen Pädagogik thematisch absteckt.</li> </ul>					
<b>Qualifikationsziele</b>	Verbesserung von Wahrnehmung und Selbstwahrnehmung, Erfahrung interaktiver und kommunikativer Prozesse. Erwerb elementarer Kenntnisse im Ensembleunterricht/Kinderchorleitung					
<b>Leistungsnachweis</b>	Studienleistung: aktive Teilnahme und definierte Leistung Mindestens 85 % Anwesenheit					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestandene Aufnahmeprüfung					
<b>Koordination</b>	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Musikpädagogik					
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	n.V.					

**2.1.2 Vermittlungsmodul 2 Bachelor**

<b>Modulbezeichnung /-code</b>	Vermittlungsmodul 2 Bachelor Instrumentalpädagogik					V2
<b>ECTS-Punkte</b>	6					
<b>Studiensemester</b>	2. + 3. + 4. Semester (Berufsfeld Schule: Belegungszeitraum 2. bis 4. Semester)					
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	2 Semester / Pflichtmodul					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
<b>Lehrveranstaltungen (Art)</b>	1.) Allgemeine Instrumentaldidaktik (S)	Studienleistung	52,5	67,5		4
	2.) Berufsfeld Musikschule mit Hospitation (G) 1 Semester (Im 2., 3. oder 4. Semester zu belegen)	Studienleistung	26,25	33,75		2
	3.) Fachdidaktik elementar (4. Semester)	Studienleistung	26,25	33,75		2
<b>Inhalte</b>	<p>1.) – Unterrichtsziele; -Lernfelder; -Unterrichtsinhalte; -methodische Prinzipien; -Planung und Gestaltung des Unterrichts; -Gruppenunterricht; -Methoden des Übens; -gesundes Musizieren</p> <p>2.) - Schulstrukturen, Unterrichtsformen; - Ensemble- und Ergänzungsfächer; - Begabtenförderung; - Grundlagen des Arbeitsrechts; - Veranstaltungsbereich; - Zusammenarbeit im Kollegium; - Fortbildungsmöglichkeiten; - Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Sponsoring; -Förderverein und Elternvertretung; -Aufstiegschancen, Unterstützung durch den Verband deutscher Musikschulen; -Frühförderung, Musizieren mit Erwachsenen und Hochaltnen; - Kinder mit Migrationshintergrund; <b>-Hospitation</b> an der staatlichen Jugendmusikschule Hamburg:</p> <p>a) Kennenlernen des Musikschulalltags, Einblick in die Musikschul- Organisationsstruktur, Lehrerkonferenz und Verwaltung (Kenntnis von administrativen Verwaltungsaufgaben).</p> <p>b) Hospitation (Unterrichtsbesuche, -beobachtungen und -protokolle) in verschiedenen Fächern und Formen des Unterrichts. Verpflichtend sind Hospitationen im Bereich Einzelunterricht, EMP, Gruppen- und Klassenunterricht in Kooperation mit den allgemeinen Schulen (Bläser-, Streicher-, Chorklassen, sowie Modelle der VHGS oder JeKi), Ensembles und Orchester.</p> <p>3.) Erster Kontakt zum praktischen und theoretischen Unterrichten im fachspezifischen Kontext</p>					
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Didaktische und methodische Professionalisierung von Lehr- und Lernprozessen als Grundlage von Fachdidaktik und -methodik.</li> <li>- Überblick über möglichst viele unterschiedliche Bereiche und Arbeitsfelder der Musikschule. Schwerpunkt des Praktikums ist das Kennenlernen der Unterrichtsangebote – und zwar nicht ausschließlich auf das jeweilige Hauptinstrument des Praktikanten bezogen, vielmehr sollen auch andere Fachbereiche insbesondere der Elementarbereich und Bereiche Klassenmusizieren, VHGS, JeKi einbezogen werden.</li> <li>- Anwendung von pädagogischem Grundwissen in der Reflexion von spezifischen fachdidaktischen Inhalten</li> </ul>					

<b>Leistungsnachweis</b>	1.) Mündliche, praktische oder schriftliche Prüfung, Referat. 2.) Studienleistung: Hospitation: Unterrichtsprotokolle und Praktikumsbericht. Die vollständige Teilnahme wird vom Direktor/ der Direktorin der Musikschule oder der Leiterin / dem Leiter des Praktikums auf einem Formblatt der JMS bestätigt. Der Nachweis der abgeleisteten Hospitation ist Voraussetzung für die Zulassung zur Fachmethodik. 3.) definierte Studienleistung Mindestens 85 % Anwesenheit, weitere von der Lehrkraft angegebene Voraussetzungen
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestandene Modulprüfung V1
<b>Koordination</b>	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Musikpädagogik
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	Nach Absprache

### 2.1.3 Vermittlungsmodul 3 Bachelor Instrumentalpädagogik

<b>Modulbezeichnung /-code</b>	Vermittlungsmodul 3 Bachelor Instrumentalpädagogik	V3-xx (xx=Instrumentenkürzel, s. unten)				
<b>ECTS-Punkte</b>	15					
<b>Studiensemester</b>	5.+6.+7. Semester					
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	3 Semester / Pflichtmodul					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
<b>Lehrveranstaltungen (Art)</b>	1.) Fachdidaktik (G)	Mündliche Prüfung ca. 30 Min. plus 2 Lehrproben à 30 min	78,75	131,25		7
	2.) Methodisches Praktikum (G/E) <sup>1</sup>		78,75	41,25		4
	3.) Berufskunde (G) 5.+6. Sem.	Studienleistung	52,5	67,5		4

<b>Inhalte</b>	<p><i>Fachspezifische Didaktik und Methodik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Literaturaufbau</li> <li>- fachmethodische Standardwerke</li> <li>- Instrumentenbau und -geschichte</li> <li>- technischer und musikalischer Aufbau</li> <li>- musikalische Gestaltung und Interpretation</li> <li>- Diagnose und Therapie fachlicher Mängel</li> <li>- Übermethodik und -hilfen</li> <li>- Sensomotorische Sensibilisierung im Unterricht</li> <li>- Lehrgänge</li> <li>- schriftliche Planung von Unterricht</li> <li>- Reflexion und kritische Betrachtung von Unterricht</li> <li>-Betrachtung des Musikmarktes, Umgang mit den Konsequenzen der Selbstorganisation im Umgang mit der jeweils aktuellen Situation auf dem Musikmarkt</li> </ul>
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Didaktische und methodische Professionalisierung von Lehr- und Lernprozessen als Grundlage von Fachdidaktik und -methodik.</p> <p>Beherrschen von Planungsstrategien</p> <p>Lehrprobenplanungen anfertigen können</p> <p>Selbstmanagement</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	<p>Benotetes Kolloquium, Dauer: bis zu 30 Minuten; Prüfungsgegenstand: Didaktik und Methodik des Instrumentalunterrichts.</p> <p>2 benotete Lehrproben.</p> <p>Mindestens 2 ausführlich geplante Lehrprobenentwürfe.</p> <p>Mindestens 85 % Anwesenheit, weitere von der Lehrkraft angegebene Voraussetzungen</p>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestandene Modulprüfung V2-Instr
<b>Koordination</b>	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Musikpädagogik
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	Nach Absprache

**2.1.4 Vermittlungsmodul 4 Bachelor Instrumentalpädagogik**

<b>Modulbezeichnung /-code</b>	Vermittlungsmodul 4 Bachelor Instrumentalpädagogik		V4-xx (xx=Instrumentenkürzel, s. unten)			
<b>ECTS-Punkte</b>	10					
<b>Studiensemester</b>	7. + 8. Semester					
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	3 Semester / Pflichtmodul					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
<b>Lehrveranstaltungen (Art)</b>	1.) Pädagogik und Psychologie (S)	Studienleistung				4
	2.) Wissenschaftliches Fach nach Wahl (S)	Studienleistung				2
	3.) Musikphysiologie (S)	Studienleistung				2
	4.) Neurologische Grundlagen des Musiklernens (S)	Studienleistung				2
<b>Inhalte</b>	<p>1.) <i>Einführung in die Erziehungswissenschaften und Musikpädagogik</i>: Sozialisation, musikalische Sozialisation, die Rolle von Familie und Bildungseinrichtungen, Aufgaben und Ziele von Musikerziehung, Musikpädagogische Handlungs- und Berufsfelder, Zielgruppen und Inhalte der Musikpädagogik, historische und aktuelle Entwicklungen der Musikpädagogik</p> <p>2.) Je nach Wahl siehe Vorlesungsverzeichnis.</p> <p>3.) Musikphysiologie: Praktische Anwendung und Theoretische Reflexion von Bewegungsabläufen am Instrument. Optimales Üben</p> <p>4.) Lernen lernen am Beispiel neurologischer Grundlagen und Prinzipien.</p>					
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden sollen über die Fähigkeit verfügen, grundlegende Konzeptionen der Musikpädagogik zu erläutern und einzuordnen. Neben den traditionellen Feldern sind dabei ggf. auch neuere musikpädagogische Ansätze (Konzertpädagogik, musikalische Sozialarbeit, Erwachsenenpädagogik) mit einzubeziehen.</p> <p>Didaktische und methodische Professionalisierung von Lehr- und Lernprozessen als Grundlage von Fachdidaktik und -methodik.</p> <p>Optimale Wege zum Instrumentalspiel verstehen, anwenden und vermitteln können</p> <p>Eigene Kreativität verstehen, neurologische Zusammenhänge verstehen und anwenden können</p>					
<b>Leistungsnachweis</b>	<p>Benotetes Kolloquium, Dauer: bis zu 30 Minuten; Prüfungsgegenstand: Didaktik und Methodik des Instrumentalunterrichts.</p> <p>2 benotete Lehrproben.</p> <p>Mindestens 85 % Anwesenheit, weitere von der Lehrkraft angegebene Voraussetzungen</p>					

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestandene Modulprüfung V2-Instr
<b>Koordination</b>	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Musikpädagogik
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	Nach Absprache

<sup>1</sup> Im 4. Semester nur Hospitation. Im 5. und 6. Semester wird das Praktikum i.d.R. mit 3 Teilnehmern in Einzelbetreuung je 0,5 Stunden durchgeführt. Hospitation für die jeweils anderen beiden Studierenden.

xx : Die Instrumentenkürzel stehen in Klammern hinter den Instrumentenbezeichnungen

Flöte (Fl)	Horn <sup>1</sup> (Ho)	Viola <sup>2</sup> (Va)
Klarinette/ Saxophon (Kt/Sx)	Posaune <sup>1</sup> (Ho)	Violine <sup>2</sup> (Vi)
Oboe (Ob)	Trompete <sup>1</sup> (Ho)	Violoncello (Vc)
Fagott (Fg)	Tuba <sup>1</sup> (Ho)	Kontrabass (Kb)

<sup>1</sup> Werden zusammengefasst zur Fachdidaktik Blech; <sup>2</sup> Werden zusammengefasst zu Fachdidaktik „Hohe Streicher“

### 2.1.5 Pädagogisches Wahlmodul Bachelor Instrumental

Die Inhalte des pädagogischen Wahlmoduls können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis.

<b>Modulbezeichnung /-code</b>	Vermittlungsmodul 4 Bachelor Instrumental, Jazz und jazzverwandte Musik		V4-Instr				
<b>ECTS-Punkte</b>	12						
<b>Studiensemester</b>	5. und/oder 6. und/oder 7. Semester						
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	2 (bzw. 1) Semester / Wahlmodul; aus diesem Modul sind Veranstaltungen mit insgesamt 12 Credits zu belegen.						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits	
<b>Lehrveranstaltungen (Art)</b> Zwei dieser Veranstaltungen sind in drei Semestern zu belegen.	1.) Pädagogik und Psychologie (V) (1 Sem.)	Insgesamt 2 definierte Studienleistungen	26,25	33,75		2	
	2.) Didaktik Gehörbildung (V) (1 Sem.)		17,5	42,5		2	
	3.) Praxisfeld Schule /JeKI /Klassenmusizieren (G) (2 Sem.)						Je nach Fach
	4.) Projekte mit anderen Kulturinstitutionen						
	5.) Vermittlung Konzertpädagogik						
6.) Arrangieren für Chor und Ensemble							
7.) interdisziplinäres Projekt - Problembasiertes Lernen							
8.) Musikmobil							
Weitere Angebote möglich							
<b>Inhalte</b>	<p>1.) <i>Einführung in die Erziehungswissenschaften und Musikpädagogik</i>: Sozialisation, musikalische Sozialisation, die Rolle von Familie und Bildungseinrichtungen, Aufgaben und Ziele von Musikerziehung, Musikpädagogische Handlungs- und Berufsfelder, Zielgruppen und Inhalte der Musikpädagogik, historische und aktuelle Entwicklungen der Musikpädagogik.</p> <p>2.) Reflexionen über die pädagogische Aufgabe Gehörbildung. Themen: Verarbeitung der Musik im Kopf, musikalisches Gedächtnis, Rolle der Singstimme, Einführung der Rhythmusschulung, Einführung der Tonhörschulung. Einführung in verschiedenen Methoden, z.B. Tonika-do bzw. Kodaly-Methode, Solfège, usw.</p> <p>3.) Im 5. Semester erfolgt durch Vermittlung didaktischer und methodischer Grundlagen sowie durch Hospitationen die Vorbereitung auf die im 6. Semester gemeinsam mit Schulmusikstudierenden stattfindende Durchführung und Auswertung zeitlich begrenzter Unterrichtsvorhaben in Grundschulklassen.</p> <p>4.) Im Kontakt mit den Kulturschaffenden der Stadt, werden Projekte organisiert, durchgeführt und schriftlich fixiert. Die Inhalte werden mit dem Koordinator/FG-Sprecher besprochen und mit dem passenden Dozenten für das jeweilige Projekt ausgearbeitet</p> <p>5.) Mit den Kulturinstitutionen der Stadt, Durchführung eines Vermittlungsprojektes für eine selbstgewählte Zielgruppe</p> <p>6.) Kennenlernen einfacher Arrangiertechniken für Chor und Ensemble</p> <p>7.) Auswahl eines eigenen freien Projektes. Annäherung des Themas aus verschiedenen Richtungen/Disziplinen. Ausführliche Dokumentation. Die schriftliche Dokumentation des Projektes kann, bei Anwendung der gängigen wissenschaftlichen Standards auch als Abschlussarbeit gewertet werden. Zusammenarbeit mit der</p>						

	<p>Musikwissenschaft ist erwünscht</p> <p>8.) Entwicklung von Konzepten Kinder und Jugendliche bei einer Fahrt mit dem MusikMobil für klassische Musik zu begeistern</p>
<b>Qualifikationsziele</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Die Studierenden sollen über die Fähigkeit verfügen, grundlegende Konzeptionen der Musikpädagogik zu erläutern und einzuordnen. Neben den traditionellen Feldern sind dabei ggf. auch neuere musikpädagogische Ansätze (Konzertpädagogik, musikalische Sozialarbeit, Erwachsenenpädagogik) mit einzubeziehen.</li> <li>2.) Befähigung künftiger Instrumental-/Gesangs-/Theoriepädagogen zur Ausbildung des Gehörs ihrer Schüler; Anregung und Motivation zur Reflexion über das Hören, Aneignung von methodischen Ansätzen für die Schulung des Gehörs; Entwicklung der Tonvorstellung in Verbindung mit dem Erlernen der Notenschrift und der elementaren Musiklehre.</li> <li>3.) Erwerb von Grundkompetenzen für die Kooperation im Musikunterricht der Grundschulen, im Besonderen innerhalb des Projektes „Jedem Kind ein Instrument“</li> <li>4.) Eigene Interessen ausloten und mit den passenden Kulturschaffenden in Kontakt treten können. Kreativität im Umgang mit den realen Bedingungen der vorhandenen Musikwelt. Kennen von Planungsstrategien und Umsetzen können eigener Ideen.</li> <li>5.) In einem vorgegebenen Kontext Kreativität im Umgang mit den vorhandenen Strukturen einer Kulturinstitution entwickeln. Zusammenarbeit und Dokumentation eines Projektes mit einer Kulturinstitution.</li> <li>6.) Passende Arrangements für heterogene und homogene Musiziergruppen und Chöre schreiben können</li> <li>7.) Umsetzen können eines eigenen Projektes. Integration von anderen Disziplinen durchführen können.</li> <li>8.) Ziel des Seminars ist es, Konzepte dafür zu entwickeln, Kinder und Jugendliche bei einer Fahrt mit dem MusikMobil für klassische Musik zu begeistern und sie auf das jeweilige Konzert einzustimmen. Die Konzepte werden von den Studierenden direkt in die Praxis umgesetzt.</li> </ol>
<b>Leistungsnachweis</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Studienleistung, z.B. Referat oder Hausarbeit</li> <li>2.) Studienleistung, z.B. schriftliche Planung einer Gehörbildungseinheit</li> <li>3.) Studienleistung: Projektkonzeption und abschließender Bericht über das Projekt</li> <li>4.) Bericht über Ablauf, Durchführung und Planung des Projektes</li> <li>5.) Bericht über Ablauf, Durchführung und Planung des Projektes in einer Kulturinstitution</li> <li>6.) Erstellen eines Arrangements</li> <li>7.) Umsetzung eines interdisziplinären Projektes und ausführliche Abschlussdokumentation</li> <li>8.) Durchführung von zwei Fahrten im Musikmobil</li> </ol> <p>Mindestens 85 % Anwesenheit</p>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestandene Modulprüfung V2-Instr; Aktive Teilnahme an Modul V3-xx
<b>Koordination</b>	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Musikpädagogik
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	Nach Absprache

**2.2 Musiktheoretische Module Bachelor Instrumentalpädagogik****2.2.1 Musiktheorie 1 Bachelor Instrumental**

<b>Modulbezeichnung /-code</b>	Musiktheorie 1 Bachelor Instrumentalpädagogik					Mth-1-Instr	
<b>ECTS-Punkte</b>	10						
<b>Studiensemester</b>	1. + 2. Semester						
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	2 Semester / Pflichtmodul						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.			Credits
<b>Lehrveranstaltungen (Art)</b>	1.) Einführungskurs Satzlehre (V) (ein Semester)	Studienleistung	17,5	42,5			2
	2.) Musiktheorie 1 (G)	mündl. Prüf. ca. 15 Minuten	35	85			4
	3.) Gehörbildung 1 (G)		35	85			4
<b>Inhalte</b>	<p>1.) Propädeutisches Seminar zur Einführung in die Satzlehre, Grundlagen der Notenschrift, der Intervalle, Skalen, Rhythmen, Melodie- und Harmonielehre, der Kadenz- und Sequenzbildung, Instrumenten- und Partiturlkunde. Weitere Inhalte: Transposition, alte und neue Schlüssel, Fachterminologie, Vortragsbezeichnungen, historische und zeitgemäße Zeichensetzung, grafische Grundlagen. Intensive Vorbereitung für die Fächer Satzlehre, Gehörbildung, Partiturlkunde, Formenlehre und Analyse.</p> <p>2.) Grundlagen des kontrapunktischen Denkens, der Harmonielehre und der harmonischen Theorien. Themenauswahl: Organum des Mittelalters, zweistimmiger Kontrapunkt des 16. Jahrhunderts (Josquin, Lassus, Palestrina), Bicinien (Othmayr, Rau), Inventionen (Bach), Fuge (Händel), Kanontechnik. Generalbasslehre, Stufentheorie, Funktionslehre; Sequenz- und Harmoniemodelle (auch mit Improvisation); Liedsatz, Choralatz, Liedbegleitung.</p> <p>3.) Erarbeitung verschiedener Hörstrategien, Vermittlung von Schreib- und Lesetechniken, einfache und mittelschwere Melodien, Blattsingen, auch mehrstimmig, Intonation. Instrumentale Klangfarben erkennen, rhythmische Arbeit, zweistimmige polyphone Aufgaben, auch mit Lückentexten, Einführung in das harmonische Hören, harmonische Modelle (Sequenzen, Kadenzen) in Vernetzung mit den im Satzlehre-Unterricht erlernten Systemen (Generalbass, Stufen- und Funktionstheorie), höranalytische Arbeit, Möglichkeiten des Verbalisierens von Musik.</p>						
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>1.) Nachbereitung und Vertiefung elementarer Kenntnisse der allgemeinen Musiklehre.</p> <p>2.) Erwerb von Kenntnissen elementarer Satzprinzipien des Kontrapunkts und der Stimmführung; Erfahrung im Umgang mit Konsonanz und Dissonanz. Fähigkeit zur Differenzierung harmonischer Denkweisen und Systeme; Fähigkeit zur harmonischen Analyse; praktische Erfahrungen mit harmonischen Techniken, schriftlich und am Klavier.</p> <p>3.) Bewusstes Hören, Entwicklung der inneren Tonvorstellung und eines rhythmisch-metrischen Bewusstseins, Umsetzung des Gehörten in Notation, Anlage eines elementaren musikalischen Vokabulars, Differenzierung und Zuordnung von Stimmverläufen, Wahrnehmung von harmonischen Zusammenhängen.</p>						
<b>Leistungsnachweis</b>	<p>1.) Zu Beginn der Veranstaltung definierte Studienleistung..</p> <p>2.)+3.) Modulprüfung: mündliche Prüfung mit Themen aus Musiktheorie und Gehörbildung. Dauer ca. 15 Minuten. Mindestens 85 % Anwesenheit</p>						

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestandene Aufnahmeprüfung; Gute Kenntnisse der deutschen Sprache. Teilnahme am Teilmodul Einführung in die Musiktheorie oder an der Dispensprüfung.
<b>Koordination</b>	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Komposition/Musiktheorie
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	Zu 1.) H. Grabner (allgemeine Musiklehre), dtv-Atlas zur Musik Bd. 1 und 2.. zu 2.): H. Andreas/ G. Friedrichs: Harmonielehre, Verlag: Karl Dieter Wagner, Hamburg. Diether de la Motte: Kontrapunkt, dtv/ Bärenreiter

### 2.2.2 Musiktheorie 2 Bachelor Instrumental

<b>Modulbezeichnung /-code</b>	Musiktheorie 2 Bachelor Instrumentalpädagogik	Mth-2-Instr			
<b>ECTS-Punkte</b>	16 (18)				
<b>Studiensemester</b>	3. + 4. Semester				
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	2 Semester / Pflichtmodul				
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.	Credits
<b>Lehrveranstaltungen (Art)</b>	1.) Musiktheorie 2 (G)	Klausur, ca. 180 Min.	35	85	4
	2.) Gehörbildung 2 (G)		35	85	4
	3.) Formenlehre 1 und 2 (V)	Studienleistung	52,5	67,5	4
	4.) Einf. Stilgrundlagen d. Musik d. 17.-19. Jhts (V) (3. Sem.)	Studienleistung	17,5	42,5	2
	5.) Seminar zur histor. Aufführungspraxis (S) (4. Sem.)	Studienleistung	26,25	33,75	2
	6.) Renaissancekontrapunkt (G) nur Block- u. Traversflöte, Cembalo	Studienleistung	35	25	(2)
<b>Inhalte</b>	<p>1.) <i>3. Semester:</i> Analyse und Stilübungen 18. und 19. Jahrhundert; Themenauswahl: Melodielehre, Periodenbildung, romantische Harmonik und Modulation; Streichquartettsatz, Klavierlied, Menuett, Deutscher Tanz, Fuge.  <i>4. Semester:</i> Analyse und Stilübungen 20. und 21. Jahrhundert; Themenauswahl: Chromatischer Kontrapunkt, Zwölftonkontrapunkt; freie Atonalität, Bitonalität, Freitonalität, modale Komposition; Minimalismus, Spektralismus, Theater-Song, Musical- und Popsong.</p> <p>2.) Vertiefung der in Semester 1 und 2 behandelten Inhalte, Einführung in das freitonale Hören. Typische harmonische Verbindungen des 19. Jahrhunderts (Mediantik, Alteration, Modulation), schwierige freitonale und zwölftönige Melodien, Aspekte des rhythmischen Denkens des 20. Jhdts. (z.B. Messiaen, Bartók, Strawinsky).</p> <p>3.) <i>Semester I:</i> Einführung in Formen und Gattungen der abendländischen Musik in der Zeit von 1300 bis 1750; Vermittlung theoretische Grundkenntnisse in der Formen- und Gattungslehre ergänzt durch zahlreiche Noten- und Tonbeispiele ausgewählter Werke oder Werkausschnitte;  <i>Semester II:</i> Einführung in Formen und Gattungen der abendländischen Musik in der Zeit von 1750 bis 1920; Vermittlung theoretische Grundkenntnisse in der Formen- und Gattungslehre ergänzt durch zahlreiche Noten- und Tonbeispiele ausgewählter Werke oder Werkausschnitte.</p>				

	<p>4.) In Vorlesungsform sollen die Studierenden einen allgemeinen Überblick über Stilentwicklungen, historische Denkweisen und die Ornamentik vom 17. bis 19. Jahrhundert als Voraussetzung für ein Verständnis der historischen Aufführungspraxis erhalten.</p> <p>5.) Vertiefung von wesentlichen Aspekten der historischen Aufführungspraxis in Theorie und Praxis. Die Seminarform bietet stärker die Möglichkeit, auch mit praktischen Übungen und Kammermusik auf das Studienfach (Instrument) der teilnehmenden Studierenden einzugehen.</p> <p>6.) <i>1. Semester:</i> Einführung in das Tonsystem (Hexachord-System, Cantus durus und Cantus mollis), das modale System der Kirchentonalarten und die Mensuralnotation. Melodiebildung ausgehend von der Einstimmigkeit. Konsonanz und Dissonanz im zweistimmigen Satz und Clausellehre. Cadenze sfuggite. Übungen im Cantus-Firmus-gebundenen zweistimmigen, gegebenenfalls auch dreistimmigen Satz. <i>2. Semester:</i> Fortsetzende Übungen, Dreistimmigkeit bis hin zur Vierstimmigkeit.</p>
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>1.) Fähigkeit zur Stil- und gattungsspezifischen Anwendung von Satzprinzipien; Kenntnis unterschiedlicher Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts; beides auch unter harmonischen, melodischen, formalen und instrumentalen Aspekten.</p> <p>2.) Vertiefung und Fortschreibung der Ziele aus Modul Mth-1-KM-B. Weiterentwicklung der Hörkompetenz sowie der inneren Tonvorstellung. Fähigkeit zur eigenständigen Anwendung vielfältiger Hörstrategien. Erweiterung des musikalischen Vokabulars in allen Teilbereichen einschließlich der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts.</p> <p>3.) Erwerb elementarer Kenntnisse im Bereich der wichtigsten Formen und Gattungen in den o. a. historischen Zeiträumen; Erwerb von Fähigkeiten, ausgewählte Werke oder Werkausschnitte anhand formaler oder gattungsspezifischer Strukturen zu erkennen und fachkundig zu benennen.</p> <p>4.+5.) Kenntnis wichtiger Grundbegriffe der Artikulation, des Tempos, der Ornamentik, Affektenlehre, u. a. sowie deren stilkritische Anwendung.</p> <p>6.) Kenntnisse der Grundbegriffe des kontrapunktischen Denkens im 15. und 16. Jhd. und Beherrschung der kontrapunktischen Satzlehre und deren spezifischer Stilistik bis hin zur Dreistimmigkeit, ggf. auch Vierstimmigkeit.</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	<p>Modulprüfung am Ende des 4. Semesters:</p> <p>1.)+2.) Klausur mit Themen aus Musiktheorie und Gehörbildung. Dauer ca. 180 Minuten Übrige Teilmodule: Zu Beginn der Veranstaltungen definierte Studienleistung. Mindestens 85 % Anwesenheit</p>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<p>Bestandene Modulprüfung Mth-1-Instr; Gute Kenntnisse der dt. Sprache, gute Kenntnisse in den Bereichen allg. Musiklehre, elementare Satzlehre und allg. Musikgeschichte.</p>
<b>Koordination</b>	<p>Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Komposition/Musiktheorie</p>
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<p>Zu 1. Diether de la Motte: Harmonielehre, dtv/Bärenreiter; Hans Zender: Happy New Ears, Herder/Spektrum. Zu 3. Kühn, Formenlehre der Musik; Leichtentritt, musikalische Formen. Zu 6. Renaissancekontrapunkt: Bahr/Hohlfeld: Schule des Musikalischen Denkens (Nötzel).</p>

**2.3 Musikwissenschaftliche Module Bachelor Instrumentalpädagogik****2.3.1 Musikwissenschaft 1 Bachelor Instrumentalpädagogik**

<b>Modulbezeichnung /-code</b>	Musikwissenschaft Bachelor Instrumentalpädagogik	Mw-1-Instr				
<b>ECTS-Punkte</b>	4					
<b>Studiensemester</b>	1. + 2. Semester					
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	2 Semester / Pflichtmodul					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	Prüfung	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
<b>Lehrveranstaltungen (Art)</b>	Allgemeine Musikgeschichte 1+2 (V)	Studienleistung	52,5	67,5		4
<b>Inhalte</b>	Vermittlung eines Überblicks über die Vielfalt und die historische Entwicklung der Musik in Kultur und Gesellschaft; Begriff der Musik und der Musikgeschichte, Einführung in Methoden der Musikgeschichtsdarstellung; Sensibilisierung für geschlechtsspezifische Aspekte des Musiklebens und der Musikgeschichtsschreibung Musik im Prozess der Menschwerdung und anthropologischer Stellenwert der Musik, Epochen der Musik von den Anfängen bis zum 21. Jahrhundert; dabei jeweils Erläuterungen von Gattungen, Stilen, Institutionen u.a.					
<b>Qualifikationsziele</b>	Erwerb elementarer Kenntnisse im Bereich der Musikgeschichte, Kenntnis der Mehrsträngigkeit und Widersprüchlichkeit musikhistorischer Prozesse, Bewusstsein von Weite und Vielfalt der Musik.					
<b>Leistungsnachweis</b>	Studienleistung, z.B. Hausarbeit, Referat Mindestens 85 % Anwesenheit					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestandene Aufnahmeprüfung					
<b>Koordination</b>	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Musikwissenschaft					
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	n.V.					

**2.3.2 Musikwissenschaft 2 Bachelor Instrumentalpädagogik**

<b>Modulbezeichnung /-code</b>	Musikwissenschaft 2 Bachelor Instrumentalpädagogik				Mw-2-Instr	
<b>ECTS-Punkte</b>	6					
<b>Studiensemester</b>	4. +. 5. oder 5. + 6. Semester (Belegungszeitraum 4. bis 6. Semester)					
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	2 Semester / Pflichtmodul					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
<b>Lehrveranstaltungen (Art)</b>	1.) Seminar Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (G) (4. o. 5. Sem.)	Studienleistung	26,25	153,75		6
	1.) Hausarbeit (5. o. 6. Sem.) 2.) Musikwissenschaftliches Seminar, siehe VVZ	Hausarbeit ca. 20 Seiten				
<b>Inhalte</b>	1.) Vertiefung des Überblicks über Musik in Geschichte, Gegenwart und Gesellschaft; Reflexion über Musik und bewusster wissenschaftlicher Umgang mit musikalischen Gegenständen und Prozessen. Nach Möglichkeit werden die individuellen Themen der folgenden Hausarbeit im zweiten Modulsemester in Kolloquien besprochen und der Entstehungsprozess betreut.					
<b>Qualifikationsziele</b>	- Erlernen und Anwenden musikwissenschaftlicher Methoden in verschiedenen Schwerpunktbereichen (z.B. Gattungen von Vokal- und Instrumentalmusik, Musikästhetik, Musiksoziologie, Musikanthropologie, Genderforschung, Interpretationsforschung, Populärmusik, Aufführungspraxis oder Editionstechnik). - Befähigung zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit.					
<b>Leistungsnachweis</b>	1.) Studienleistung: Referat und/oder kleinere schriftliche Hausarbeit. 2.) Unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden verfasste schriftliche Arbeit über ein Thema aus dem Bereich der Didaktik und Methodik des Hauptfachs, der Pädagogik und Psychologie, des Jazz, der allgemeinen Instrumentaldidaktik oder der Musikwissenschaft. Das Thema wird auf Vorschlag der/des Studierenden von einer jeweils für das jeweilige Thema fachlich qualifizierten Lehrkraft (Betreuer) ausgegeben. Die Arbeit sollte ca. 50.000 Zeichen umfassen (Ca. 20 Seiten). Gutachten von zwei Lehrkräften (Bewertung: Bestanden/Nicht bestanden). Ein Betreuer/eine Betreuerin muss wissenschaftlich qualifiziert sein. Die Hausarbeit ist bis zum Ende des 6. Semesters (inkl. vorlesungsfreie Zeit) abzugeben. Mindestens 85 % Anwesenheit					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestandene Modulprüfung Mw-1-Instr sowie der Vermittlungsmodule bis zum 4. Semester; Teilnahme an der Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, beim B.Mus. Jazz ein vergleichbares wissenschaftliches Fach.					
<b>Koordination</b>	Leiter/in des Instituts für Musikwissenschaft					
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	n.V.					

### 2.3.3 Musiktheoretisches/Musikwissenschaftliches Wahlmodul Bachelor Instrumentalpädagogik

Die Inhalte des musiktheoretisch/-wissenschaftlichen Wahlmoduls können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis.

<b>Modulbezeichnung /-code</b>	Musiktheorie/Musikwissenschaft 3 Bachelor Instrumentalpädagogik	Mth-Mw-3-Instr				
<b>ECTS-Punkte</b>	6 (4)					
<b>Studiensemester</b>	5. bis 7. Semester					
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	Je 1 Semester / Wahlmodul (Es sind Angebote mit 6 Credits in 3 Semestern zu belegen, Block- und Traversflöte sowie Cembalo belegen nur Angebote mit 4 Credits in 3 Semestern)					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
<b>Lehrveranstaltungen (Art)</b>	1.) Analyse (S)	Studienleistungen	26,25	33,75		2
	2.) Neue Musik (V)		26,25	33,75		2
	3.) Höranalyse (G)		26,25	33,75		2
	4.) Musikwissenschaftliches Seminar mit Genderaspekten (S)		26,25	33,75		2
	5.) Partitur-,Literatur-, Instrumentenkunde (G)		26,25	33,75		2
	Weitere Angebote nach Verfügbarkeit					
<b>Inhalte</b>	<p>1.) Wechselnde Analyseurse als Ergänzung zu musiktheoretischen Inhalten.</p> <p>2.) <i>Semester 1:</i> Überblick über Musik des 20.Jahrhunderts ab 1920 (Schönberg); Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse in der Formen- und Gattungslehre, ergänzt durch zahlreiche Noten- und Tonbeispiele ausgewählter Werke oder Werkausschnitte. Neuentstandene Fachbegriffe der musikalischen Theorie und Aufführungspraxis sollen nachvollziehbar gemacht werden, von der Aleatorik bis zum Zwölftonspiel.</p> <p><i>Semester 2:</i> Einführung in Formen und Gattungen der zeitgenössischen Musik nach 1945; ausgewählte Schwerpunkte aus der 2.Hälfte des 20.Jahrhunderts und 21.Jahrhundert, z.B. Modernes Musiktheater, Avantgarde, Spektralismus, Reduktionismus. Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse ergänzt durch zahlreiche Noten- und Tonbeispiele ausgewählter Werke oder Werkausschnitte.</p> <p>3.) Höranalyse ausgewählter Werke oder Werkausschnitte der Literatur aus verschiedenen Stilepochen, wechselnde Kursangebote</p> <p>4.) Bearbeiten musikgeschichtlicher Fragestellungen besonders auch unter geschlechtsspezifischem Blickwinkel</p> <p>5.) Instrumentenkundliche Grundlagen; Entwicklung der Orchestermusik vom Barock über die Klassik zur Romantik; Überblick über die wichtigsten Komponisten und Werke der Sololiteratur sowie über Gattungen und Besetzungen der Kammermusik (nach Studienschwerpunkten differenziert).</p> <p>Die Entwicklung der Solo-, Orchester- und Kammermusik von der späten Romantik bis zur Gegenwart; Spieltechniken und Notationsformen zeitgenössischer Musik unter besonderer Berücksichtigung der Studienschwerpunkte (Saiten-, Blas-, Schlag- und Tasteninstrumente)</p>					

<b>Qualifikationsziele</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Erwerb von Fähigkeiten, aus detaillierter Analyse und Kenntnis verschiedener analytischer Ansätze und Methoden wesentliche Aspekte zu extrahieren und allgemeinverständlich einem breiteren Publikum zu vermitteln.</li> <li>2.) Erwerb elementarer Kenntnisse im Bereich der wichtigsten Kompositionsstile und Komponisten in den Zeiträumen 1920-1945/ 1945-1985/ 1985-2000 / Beginn 21. Jhdt.; Erwerb von Fähigkeiten, ausgewählte Werke oder Werkausschnitte anhand formaler oder gattungsspezifischer Strukturen zu erkennen und fachkundig zu benennen.</li> <li>3.) Befähigung zu höranalytischem Umgang in erweiterten kontextuellen Zusammenhängen, wie Klangfarben, Intonation, Interpretation etc.</li> <li>4.) Sensibilisierung für geschlechtsspezifische Aspekte des Musiklebens und der Musikgeschichte</li> <li>5.) Kenntnis der Solo-, Orchester- und Kammermusikliteratur; Fähigkeit zum Partiturlesen; Kenntnis der gebräuchlichen Musikinstrumente.</li> </ol>
<b>Leistungsnachweis</b>	<p>Jeweils Studienleistungen (z.B. Präsentation, Referat, Hausarbeit)</p> <p>Mindestens 85 % Anwesenheit</p>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestandene Modulprüfung Mth-2-Instr
<b>Koordination</b>	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Komposition/Musiktheorie/Musikwiss.; 6.: Veranstaltungsbüro Martina Kurth
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	2.) Ulrich Dibelius Moderne Musik I und II

## 2.4 Künstlerisches Wahlmodul Bachelor Instrumentalpädagogik

Die Inhalte des künstlerischen Wahlmoduls können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis. Dies gilt auch für die angegebenen Dauern und Credit-Zuweisungen.

<b>Modulbezeichnung /-code</b>	Künstlerisches Wahlmodul Bachelor Instrumental		KW-Instr-1			
<b>ECTS-Punkte</b>	6					
<b>Studiensemester</b>	5. oder 6. oder 7. Semester					
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	1 Semester / Wahlmodul; weitere Angebote möglich. Es sind Angebote mit insges. 6 Credits zu belegen.					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Mindestens zwei Arbeitsphasen pro Semester, je nach Angebot	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
<b>Lehrveranstaltungen (Art)</b>	1.) Ensemble (G)	Studienleistungen	~17,5	~72,5		2
	2.) freies Projekt (G)		~17,5	~72,5		2
	3.) Projekt Neue Musik (G)		~17,5	~72,5		2
	4.) Kammerchor (G)		35	25		2
	5.) Instrumentalspezifikation Populärmusik (G)		~26	~34		2
	6.) Nur Klavier: Vom-Blatt-Spiel (E) (2 Semester) (Die Belegung dieses Fachs ist nur bei entsprechenden Kapazitäten möglich.)		~17,5	~42,5		2
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Erarbeitung des fachspezifischen Repertoires Neuer und aktueller Musik, sowie Kenntnis und Erlernen spezifisch technischer Anforderungen; regelmäßig stattfindende Repertoireproben oder Arbeitsphasen, Mitwirkung bei Konzerten ggf. auch bei Exkursionen oder Gastspielen.</li> <li>2.) Arbeits- und Probenphasen eines innerhalb der Hochschule angebotenen Projekts nach freier Wahl (Oper, Musiktheater, Konzert, Kompositionsklassenkonzert oder Projekt, Vermittlungsprojekt etc.)</li> <li>3.) Erarbeitung des fachspezifischen Repertoires Neuer und aktueller Musik, sowie Kenntnis und Erlernen spezifisch technischer Anforderungen z.B. im Rahmen von Kompositionsklassenkonzerten oder Projekten Neuer Musik; regelmäßig stattfindende Repertoireproben oder Arbeitsphasen, Mitwirkung bei Konzerten ggf. auch bei Exkursionen oder Gastspielen.</li> <li>4.) Chorische Stimmbildung und Probenarbeit unter professioneller Leitung.</li> <li>5.) Wechselnde Workshops/Projekte zu verschiedenen Themen des Jazz/Pop</li> <li>6.) Übungen zum Vom-Blatt-Spiel.</li> </ol>					

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>1.) Möglichst breite Repertoirekenntnis, Berufsqualifizierende Ensemble-Erfahrung im Umgang mit der Neuen und aktuellen Musik, Kenntnis und Erfahrung im Umgang mit den Arbeitsweisen eines professionellen und spezialisierten Ensembles.</p> <p>2.) Möglichst breite Repertoirekenntnis, Berufsqualifizierende Projekt-Erfahrung, Kenntnis und Erfahrung im Umgang mit den unterschiedlichen Arbeitsweisen und -phasen eines Projekts aus den unterschiedlichsten Bereichen.</p> <p>3.) Möglichst breite Repertoirekenntnis, Berufsqualifizierende Solo- oder Ensemble-Erfahrung im Umgang mit der Neuen und aktuellen Musik, Kenntnis und Erfahrung im Umgang mit den Arbeitsweisen eines professionellen und spezialisierten Ensembles bzw. eigenständige Erarbeitung eines oder mehrerer Werke Neuer und aktueller Musik.</p> <p>4.) Erwerb von Literaturkenntnis, Erfahrung im Ensemblesingen, Training anspruchsvoller Chortechniken sowie Gehör- und Intonationsschulung.</p> <p>5.) Einblicke in die Welt des Jazz und Fähigkeit zur Adaption für das eigene Spiel, Studio-Kompetenzen, Click-track und groove-basiertes Spiel.</p> <p>6.) Fähigkeit, unbekannte Notentexte schnell zu erfassen und umzusetzen.</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	<p>1.) – 4.) Studienleistung: Proben- und Konzertteilnahme</p> <p>5.) Studienleistung: erfolgreiche Teilnahme</p> <p>6.) Studienleistung: erfolgreiche Teilnahme</p> <p>Mindestens 85 % Anwesenheit</p>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestandene Modulprüfungen des Grundstudiums.
<b>Koordination</b>	Fachgruppensprecher/innen Komposition/Musiktheorie bzw. Projektleiter/innen
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	n.V.

## 2.5 Wahlmodul Berufsfeldbezogene und allgemeine Schlüsselkompetenzen

<b>Modulbezeichnung /-code</b>	Wahlmodul Berufsfeldbezogene und allgemeine Schlüsselkompetenzen		B-Schl			
<b>ECTS-Punkte</b>	4					
<b>Studiensemester</b>	5. oder 6. oder 7. Semester					
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	Wahlmodul; weitere Angebote möglich. Es sind Angebote mit insges. 4 Credits zu belegen.					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Mindestens zwei Arbeitsphasen pro Semester, je nach Angebot	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
<b>Lehrveranstaltungen (Art)</b>	1.) Auftritts- und Präsentationstraining (G)	Studienleistungen	~17,5	~72,5		2
	2.) Perkussionsinstrument / Orff-Instrumentarium (G)		~17,5	~72,5		2
	3.) Popularmusik (G)		~17,5	~72,5		2

	4.) Arbeiten mit Erwachsenen(G)	35	25		2
	Weiter Angebote möglich, siehe Vorlesungsverzeichnis				
<b>Inhalte</b>	1.) Formung der eigenen Bühnenpersönlichkeit 2.) Erlernen elementarer Spieltechniken 3.) Kennenlernen der gängigen Popmusik-Techniken 4.) Kennenlernen von besonderen Kommunikations- und musikalischen Vermittlungstechniken für Erwachsene.				
<b>Qualifikationsziele</b>	1.) Aussagekräftige Präsenz auch auf Bühnen. 2.) Fähigkeit, diese Instrumente im Unterricht einzusetzen. 3.) Erweiterung des musikalischen Repertoires. 4.) Erweiterung des Berufsfeldes.				
<b>Leistungsnachweis</b>	1.) – 4.) zu Beginn der Veranstaltung definierte Studienleistung Mindestens 85 % Anwesenheit				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestandene Modulprüfungen des Grundstudiums.				
<b>Koordination</b>	Fachgruppensprecher/innen Komposition/Musiktheorie bzw. Projektleiter/innen				
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	n.V.				

Zusätzlich zu den Pflichtmodulen muss in jedem Jahr ein Wahlmodul belegt werden. Die Art bzw. Zahl der darin zu belegenden Lehrveranstaltungen wird bestimmt durch die Anzahl der Credits, die nach Abzug der Credits für Pflichtmodule an 60 je Jahr fehlen. Die dem Wahlkatalog zugeordneten Veranstaltungen sowie deren Teilnahmevoraussetzungen werden mit jedem Vorlesungsverzeichnis festgelegt.